

An der Otto-Hahn-Schule

EUropa hautnah – eine Woche lang

Hanau. Die vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufene Wanderausstellung „Europa ist 50“ wird im Zeitraum von März bis Dezember in insgesamt 60 deutschen Städten zu sehen sein. In der Woche vom 29. Oktober bis 2. November gastiert sie im Forum der Otto-Hahn-Schule.

Viele Schülerinnen und Schüler nutzen in diesen Tagen die einmalige Gelegenheit, sich auf anschauliche Weise über Europa zu informieren. Schließlich besuchen sie eine Europaschule, da liegt es auf der Hand, sich mit diesem Thema etwas näher zu befassen.



Giancarlo Basilico, Luca Orru, Natascha Klecker, Dorian Ahouandjinou und Kevin Torno (8Ra) fühlen sich als richtige Europäer.

Am Montag wurde die Ausstellung feierlich eröffnet, Prominenz aus Hanau, Wiesbaden, Berlin und sogar aus dem Europa-Parlament war zu Gast und erzählte auf zum Teil ganz persönliche, berührende Weise von den eigenen Erfahrungen mit Europa. Am Dienstagabend war Dr. Gerhard Stehlik zu Gast an der Europaschule und referierte zum Thema „Allgemeine Fragen zur europäischen Umweltpolitik“. Die Organisation der Veranstaltungen lag beim Europaschulkoordinator Stephan Rollmann.

Die Schülerinnen und Schüler werden klassenweise von den Ausstellungsbetreuern Tanja Fichtner und Markus Honecker durch die einzelnen Stationen geführt. Die Ausstellung hat großen Zuspruch, die Ausstellungsbetreuer sind äußerst zufrieden mit der Resonanz bei der Schülerschaft. „Die Arbeit mit den Schülern macht mir großen Spaß, die Motivation der Lehrer strahlt auf die Schüler ab“, kommentiert Markus Honecker. Er

zeigt sich zugleich aber auch beeindruckt, wie viel einige Schüler an Vorwissen mitbringen: „Ich war überrascht, dass Schüler der achten Klassen schon von den vier Binnenmarktfreiheiten gehört haben.“ Die Schülerinnen und Schüler werden von den Ausstellungsbetreuern von vornherein in die Führung einbezogen und können an jeder Station ihre Fragen stellen. Insbesondere der Türkei Beitritt sei bei den Schülern ein umstrittenes Thema, zu dem an der entsprechenden Station schon oftmals heiß diskutiert worden sei, so Honecker. Direktor Wolfgang Schröder ist zufrieden, dass es gelungen ist, die Ausstellung an die Otto-Hahn-Schule zu holen: „Die Ausstellung „Europa ist 50“ ist eine einmalige Gelegenheit, unseren Schülern zu zeigen, wie vielfältig Europa ist und dass sie selbst ein Teil dieser Vielfalt sind.“

Am Donnerstag stand für die Klasse 8Ra in der zweiten Stunde „Europa“ statt Arbeitslehre

auf dem Stundenplan. Sie besuchten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Karin Hübner-Sältzer die Ausstellung. Besonders gefiel den Schülerinnen und Schülern die Einbindung von Filmen und Computern in die Ausstellung, aber auch die großen Buchstaben E und U und die interaktive Landkarte von Europa wurden als sehr informativ erlebt. Auf die Frage, was sie besonders überrascht habe, sagt Natascha Klecker (8Ra): „Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Länder in der EU sind.“ Ihre Mitschüler nicken alle zustimmend. Zu wie viel Prozent sie sich denn als Europäer fühlten, werden sie gefragt. Giancarlo Basilico überlegt kurz: „Mein Vater ist Italiener, ich bin in Deutschland geboren, also 80 Prozent.“ Die Zahlenwerte der befragten Mitschüler Dorian Ahouandjinou, Natascha Klecker, Luca Orru und Kevin Torno liegen zwischen 70 und 85 Prozent. Bei solchen Ergebnissen kann Europa getrost in die nächsten 50 Jahre starten.